Kirschfest mit viel Trubel

Das 1.150-jährige Ortsjubiläum, Festakt, Entenrennen, Spaß und Tanz sowie 35 Jahre Männerverein „Felsenfest“: In Tröbsdorf ging es am Wochenende rund.

VON GISELA JÄGER

TRÖBSDORF. Das traditionelle Kirschfest stand diesmal im Zeichen 35 Jahre Männerverein „Felsenfest“ Tröbsdorf (MVT). Zu einem Festakt am Freitag beglückwünschten Landrat Götz Ulrich, die Verbandsgemeinde-Unstruttal-Bürgermeisterin Jana Schumann und Lauchas Bürgermeister Michael Bilstein den Verein und überraschten die 30 Vereinsmitglieder mit Ehrengeschenken. So startete das Jubiläums-Kirschfestwochenende, zu dessen Ende am Sonntag das beliebte Entenrennen auf dem Biberbach ebenso gehörte wie der Familiennachmittag auf der Festwiese mit Preiskegeln und Bierkrug schieben sowie das Angebot für die Kinder mit Hüpfburg, Geschicklichkeitsspielen, Kreativstand und dem beliebten Kirschfestexpress, den erneut Thomas Apel durch den Ort steuerte.



Die 30 Mitglieder des MVT zum 35. Jubiläum am Kirchenportal. FOTOS/REPRO: GISELA JÄGER

Mit zweitem Festzelt

Das übliche Festzelt war anlässlich des Ortsjubiläums 1.150 Jahre Tröbsdorf um ein zweites Zelt erweitert worden, denn hier stellte sich der Männerverein in Wort und Bild vor und erinnerte an die weit zurückreichende Burschenvereinigung, auf deren Wurzeln der MVT fußt. In einer Festzeitung ist die Geschichte nachzulesen und ein Kalender, beides für eine Spende zu haben, wird die Tröbsdorfer und ihren rührigen Verein in Bildern durch 2027 begleiten.

„Gründungsmitglieder wie Fritz Märtsch haben uns unterstützt, diese historischen Quellen in der Ausstellung zu zeigen“, erklärte der Vereinsvorsitzende Ralf Schneider. Zum Jubiläum freuten sich die Tröbsdorfer auch über den Besuch einer Abordnung aus Tröbsdorf bei Weimar. Auch hier hatte Fritz Märtsch die Hand im Spiel und der MVT ist nun dabei, mit dem Ortsverein aus dem Weimarer Land eine Partnerschaft aufzubauen. „Das freut uns schon sehr, weil die Thüringer uns bereits zum Gegenbesuch im September eingeladen haben“, lässt der Vereinsvorsitzende wissen.

Bei Kaffee und Kuchen, den die Frauen der Vereinsmänner gebacken hatten, bei Kost vom Grill und sommerlichen Getränken sowie Musik der Bibertaler Musikanten ließ es sich über viele Geschichten aus früheren Zeiten plaudern, bevor zum Höhepunkt des Nachmittags Punkt 17 Uhr in Regie von Roland Schlegel die 350 nummerierten gelben Enten von der Lepsy-Brücke in den Biberbach purzelten. Spannung vom Start bis zum Ziel hielt die Menschen am kurz vorher sauber gemähten Bachufer in Atem, denn es winkten dank Sponsorenunterstützung wieder für die schnellsten Enten am Ziel attraktive Sachpreise. Der Hauptpreis, Karten für ein Abba-Dinnershowprogramm mit Abendmenü, ging an glückliche Gewinner aus Thalwinkel. Auch die letzte eingetrudelte Ente konnte einen Trostpreis ergattern.



Historische Aufnahme des Burschenvereins 1928.



Entenrennen: Spannung am Bachufer bei Hunderten Zuschauern.

35 Jahre Männerverein

Auf dreieinhalb Jahrzehnte Vereinsarbeit im Ehrenamt mit fröhlichen Festen, der Förderung des kulturellen Dorflebens, Pflege- und Verschönerungseinsätzen für das Ortsbild sowie an Wanderwegen, für den Spielplatz Brauhausscheune und die Kirchensanierung bis hin zur Bewahrung von Tradition und Geschichte blickt der Verein zurück. Wer einst zuerst da war, das Kirschfest oder die Kirschfestburschen, wird nie ganz zu beantworten sein, doch die Kirschfestursprünge liegen in der Mitte des 19. Jahrhunderts. Im Jahr 1928 gründete sich offiziell der Burschenverein „Felsenfest“. Der Name sollte Zusammenhalt und Mut nach den Schrecken des 1. Weltkriegs symbolisieren. Identifikation stifteten die Vereinsfarben grün, weiß, rot (heute grüne Weste zur schwarzen Hose), eine Vereinsfahne mit der Aufschrift „Eintracht und Liebe halten uns zusammen“, sowie die bis heute getragene grüne Studentenmütze.

Bereits ab 1933 wurde das Vereins- und Versammlungsrecht eingeschränkt und der zweite Weltkrieg kostete 13 Burschen das Leben. Auch nach 1945 herrschte Vereinsverbot, eine lose Vereinigung „Kirschfestburschen“ in DDR-Zeit richtete das Kirschfest alljährlich aus. 63 Jahre nach dem Burschenverein „Felsenfest“ hoben 17 Gründungsmitglieder im Dezember 1991 auf Initiative von Kurt Oszenda den Männerverein gleichen Namens aus der Taufe und zwei Gründungsmitglieder von 1928 wurden Ehrenmitglieder im MVT. Ein Kirschfestlied textete 2021 Kirchenmusiker Robert Müller zum 30. Jubiläum zur Melodie „Geh aus, mein Herz und suche Freud“. Zur Gemeinnützigkeit des Vereins gehört, dass ein Teil des Erlöses vom Entenrennen stets an die Kita „Schlosszwerge“ in Burgscheidungen fließt.